



Uster, 7. Mai 2013  
Nr. 171/2013  
V4.04.30/V4.04.70

Seite 1/1

**EINZELINITIATIVE  
DIE STADT USTER ENTRICHTET NACHSTEHENDE  
KOMMUNALE FÖRDERBEITRÄGE FÜR ELEKTROZWEIRÄDER  
THOMAS ESCHLER**

**(ANTRAG NR. 171)**

Am 22. April 2013 ging bei der Geschäftsleitung des Gemeinderates die Einzelinitiative von Thomas Eschler in Briefform mit nachfolgendem Wortlaut ein:

*„Bestimmte Einzelinitiative*

*Sehr geehrter Herr Strucken*

*Hiermit erstatte ich, zeitig auf die Velosaison 2013 hin, gestützt auf die einschlägigen Bestimmungen der Gemeindeordnung sowie der kantonalen Verfassung, als Alleinunterzeichner, folgende und bestimmte Einzelinitiative mit obenstehendem Titel und nachstehendem Wortlaut:*

*Die Stadt Uster entrichtet einen pro Stück Elektrovelo- bzw. Elektrozweiradförderungsbeitrag, gegen Kaufquittung oder Besitzbescheinigung, von Fr. 1000.-. Es wird darüber ein Register geführt. 500 W und 1000 W, teure und billige Einheiten, sind gleichgestellt. Somit hat Arm und Reich, Jung und Alt, die gleiche Chance zum Erwerb. Gerade die heutige Erschwinglichkeit gibt, bei einer zusätzlichen Förderung, eine erhebliche Hebelwirkung zur nachhaltigen und erwünschten Verbreitung.*

*Die Stadt Uster entrichtet einen einmaligen pauschalen Strombetrag-Beitrag von Fr. 100.-, über die Lebensdauer von ca. 10 Jahren, pro obengenannter Einheit, gerechnet. Dadurch braucht es keine aufwendige Kontrollmassnahmen.*

***Begründung***

*Uster trägt seit 2004 das Label Energiestadt und beim Reaudit 2008 wurde mitunter auch die Mobilität beurteilt.*

*Umweltmassnahmen sind in der Gemeindeordnung verankert.*

*Uster sollte nicht weiterhin von nachhaltigen Umweltzielen in diesem Bereich abseits stehen, da steht die politische Glaubwürdigkeit aller auf dem Spiel.*

*Uster hat schon bekundet, dass eine Verkehrsberuhigung erwünscht ist.*

*Elektrozweiräder sind wegen der ebenen Topographie in Uster besonders prädestiniert.*

*Ein E-Bike verbraucht auf 100 km nur etwa ein „Deziliter Benzin“, auf elektrische Energie umgerechnet.*

*Eine Förderung ist notwendig, weil sie bezüglich Energieverbrauch und auch bezüglich weiterer Einsparungen (Strassen-, Parkplätze-, Strassenraum-Verbrauch pro Verkehrsteilnehmer) sowie Minimierung von Emissionen und Immissionen bezüglich Staub, Russ, Lärm und Abgasen effizient ist.*

*Wenn zudem ein Elektrovelo ein Auto- bzw. Zweitauto – ersetzt, ist das natürlich für die Umwelt ein besonderer Nutzen und Gewinn. Gerade der Agglomerations- und Freizeitverkehr weist im Individualbereich ein grosses Potential für mehr Energieeffizienz auf. Das erfüllt ein Elektrovelo.*

*Dank E-Bike steigen neue Benutzergruppen (wieder) aufs Velo: SeniorInnen, Hausfrauen, PendlerInnen, gerade auch solche mit Höhendifferenzen zum Arbeitsort.*

*Viele Städte und Gemeinden unterstützen deshalb den Kauf von E-Biken.*

*Im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundesrates, wird auf allen Ebenen, auch im Mobilitätsbereich, nach Effizienzmassnahmen gesucht. Deshalb sollten Fördermassnahmen für umweltfreundliche Transportmittel jetzt getroffen werden. Es ist an der Zeit, griffige Massnahmen und Resultate zu erstellen. Auch im Rahmen der Energiestrategie 2050 des Bundes wird das Elektrovelo eingebunden sein.*

*Zu diesem Thema kann, als Hinweis, bei der Organisation New Ride, von den Gemeinden Hilfestellung bezogen werden.*

*Ich erwarte umgehend einen Bericht über den gesetzlichen Zeitrahmen betreffend der Abwicklung dieser bestimmten Einzelinitiative.*

*Freundliche Grüsse*

*Th. Eschler"*